

Absender:

**Gruppe CDU/FDP im Stadtbezirksrat
114**

21-15455

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Lärmschutzmaßnahmen bezüglich Stadtbahn Volkmarode

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

18.02.2021

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 114 Volkmarode (zur Beantwortung)

Status

Ö

01.03.2021

Sachverhalt:

Den Unterlagen zur Online-Bürgerinformationsveranstaltung für Volkmarode-Nord am 8. Dezember 2020 sowie zum Projektstatus nach Kompaktbericht vom 30.06.2020 ist zu entnehmen, dass

- ein offener Punkt in der im März 2020 begonnenen Entwurfsplanung die Finalisierung eines Schall- und Erschütterungsgutachtens ist, dass
- individuelle Beratungsgespräche mit GrundstückseigentümerInnen nach der Sommerpause (2020) geplant waren, und dass
- die BürgerInnen insbesondere auch Fragen zum Schall- und Erschütterungsschutz hatten - und wie sich aus anschließenden persönlichen Gesprächen ergab, auch immer noch haben.

Besorgte Bürger wiesen in diesem Zusammenhang insbesondere darauf hin, dass bei den Beratungsgesprächen sowie auch bei dem geplanten Schallgutachten folgende Punkte berücksichtigt werden sollten:

- aktuelle Vorschriften, wie insbesondere auch die Lärmschutzrichtlinien RLS-90 und RLS-19
- Lärm-Kanalwirkung durch von der Berliner Heerstraße abgehende Straßen, wie insbesondere im Bereich der Straße Unterdorf, wo zwei Stadtbahn-Haltestellen (stadteinwärts / stadtauswärts), eine Bus-Haltestelle und auch eine Stadtbahn-Kurve geplant sind
- Unterscheidung nach den einzelnen betroffenen Gebäuden – auch in den Straßen, die benachbart zu der Berliner Heerstraße liegen
- Unterscheidung der Grenzwerte zwischen Tag und Nacht
- erforderliche bzw. geplante Lärmschutzmaßnahmen (aktiv/passiv).

Die Verwaltung der Stadt Braunschweig wird gebeten, den Bezirksrat bezüglich des geplanten Baus der Stadtbahntrasse nach Volkmarode-Nord über Folgendes zu informieren:

1. Wie ist der Status des angekündigten Schall- und Erschütterungsgutachtens?
2. Inwiefern betrifft das Schallgutachten auch die zu erwartende erhöhte Lärmemission durch den Fußgängerverkehr zu und von den geplanten Haltestellen?
3. Werden bei den angekündigten individuellen Beratungsgesprächen auch solche EigentümerInnen berücksichtigt, deren Grundstücke zwar im Bereich der Neubaustrecke liegen, jedoch nicht direkt an die Neubaustrecke angrenzen?

Gez.

Dr. Volker Garbe, Gruppenvorsitzender Gruppe CDU/FDP
Thomas Ahrens, FDP

Anlage/n:

Keine